

# Therapie gelingt mit Kunst

**Mechthild Ross-Luttmann würdigt Ausstellung im Gesundheitsamt**

ROTENBURG (go). Seit dem 19. Mai sind auf zwei Etagen des Gesundheitsamtes des Landkreises Rotenburg Töpferartikel, Malereien unterschiedlicher Techniken sowie Holzgegenstände vom Blumenstecker bis zur Gartenbank zu besichtigen. Diese Ausstellung der „Steinfelder Wohngruppen“ erhielt eine besondere Würdigung durch den Besuch der Niedersächsischen Sozialministerin Mechthild Ross-Luttmann.

Die „Steinfelder Wohngruppen“ sind ein sozialtherapeutisches Wohnheim für psychisch kranke Erwachsene. 1984 wurde das Wohnheim mit 14 Plätzen gegründet und bietet heute 48 Plätze an den drei verschiedenen Standorten Steinfeld, Rotenburg und Scheeßel. Einen sehr hohen Stellenwert hat eine Tätigkeit in der Gemeinschaft.

Diese große Bedeutung der Arbeit in unserer Gesellschaft

betonte auch der Kunsttherapeut und Leiter der Holzwerkstatt der „Steinfelder Wohngruppen“, Georg Lang. „Auch psychisch kranke Menschen suchen und finden Anerkennung.“

Die Ausstellung in den Räumen des Gesundheitsamtes mit dem Titel „Arbeit und Kunst“ zeigt zum Beispiel Produkte und Werke der Bewohner, die durch dieses kreative Wirken Anerkennung, Selbstachtung und Möglichkeiten zur Persönlichkeitsentwicklung erhalten. In den Bereichen Holzwerkstatt, Kunstwerkstatt und Hauswirtschaft wird Arbeit als „therapeutisches Medium“ zum Erlernen einer Tages- und Lebensstruktur, praktischer und sozialer Fertigkeiten sowie als allgemeine Arbeitsgrundlage eingesetzt.

Ministerin Ross-Luttmann begeisterte sich auf dem Rundgang durch die Ausstellung über die „intensiven Farben und die qualitativ und künstlerisch wertvollen“ Werke der Malereien der behinderten Künstler(innen) des Wohnheimes. „Es ist beeindruckend, wie diese Menschen ‚non verbal‘ ihre Probleme und Gefühle ausdrücken. Es ist ihre Art sich zu



Leiter des Gesundheitsamtes Dr. Frank Stümpel (v.l.), Sozialministerin Mechthild Ross-Luttmann, der Geschäftsführer der Steinfelder Wohngruppen Rainer Kruse und Landrat Hermann Luttmann laden zum Besuch der Ausstellung ein. Foto: Goldstein

öffnen. Sie erhalten natürlich auch verdiente Anerkennung durch derartige Ausstellungen“, äußerte die Ministerin. Sie wurde von ihrem Ehemann Landrat Hermann Luttmann und dem Leiter des Gesundheitsamtes Dr. Frank Stümpel auf dem Rundgang begleitet. Ein Besuch lohnt

sich, denn die Bilder, die teils von bunten Farben überströmen oder teils zarte Aquarellstimmungen vermitteln, die handfesten Holzartikel, die harmonisch ausgewogenen Keramiken und ausdrucksstarken Tonfiguren sind äußerst sehenswert.

Die Ausstellung ist täglich

während der Öffnungszeiten des Gesundheitsamtes von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr für jedermann zugänglich. Wer eines der Ausstellungsstücke erwerben möchte, möge sich mit Rainer Kruse (0173/2025092) in Verbindung setzen, so der Rat der Aussteller.